

Unartiger Sohn sucht strengen Vater
By Sklave77

submitted October 2, 2006

Text Size:

„Unartiger Sohn sucht strengen Vater“, so war meine Anzeige übertitelt. Ich bin 21 Jahre alt und bin erste seit kurzem in der Stadt. Wegen meines Studiums mußte ich, bzw. wollte ich, von zu Hause ausziehen. Hier habe ich nun ein schönes kleines 1 Zimmer Apartment. Nun bin ich schon fast 4 Monate hier. Da ich hier noch niemanden kenne bin ich viel vor dem PC und serve. So bin ich auch auf die vielen Kontaktanzeigenseiten gekommen.

Das ich Bisexuell bin, das weiß ich schon länger aber das mich das Spiel von Dominanz und Devot so reizt, das wußte ich nicht. Nach einigen Wochen gab ich also meine Anzeige auf. In der ersten Stunde war ich so nervös, das ich rund 8 mal nachschaute, ob denn schon jemand geantwortet hat, aber nee, da war nichts. Ich schaute dann erst am nächsten morgen nach und hatte 2 Nachrichten. 2 Männer, beide um die 55 Jahre hatten geantwortet. Ich schrieb beiden zurück. Der eine wollte sofort meine Telefonnummer und ein Bild, das war mir sehr unsicher, also ließ ich es und antwortete so. Von dem hörte ich nie wieder was. Der Andere antwortete mir schon am selben Tag.

Klaus, so ist sein Name, ist 56 Jahre alt und wohnt auch in der Stadt, am Stadtrand in seinem Haus. Wir mailten so hin und her, das ging so einige Tage lang. Er fragte welche Erfahrungen ich denn schon in Rollenspielen und SM-Praktiken hätte. Ich antwortete wahrheitsgemäß! Bis auf ein paar Eigenversuchen mit Klammern, Wachs und Gewichten noch keine. Aber je länger wir mit einander mailten, desto mehr war ich mir sicher ich will es. Irgendwann war es soweit und wir telefonierten das erste mal. Mein Telefon klingelte und als ich mich melde mit, "Hallo, hier Stefan!" meldete war ich noch Cool, aber als ich dann hörte wer dran war würde ich nervös. Wir unterhielten uns lange, fast 1,5 Stunden am Telefon. Er hatte eine nette, tiefe, männliche und bestimmte Stimme.

Wir verabredeten am nächsten Tag noch mal zu telefonieren. Diesmal war das Telefonat noch länger, aber er war um einiges direkter, fragte mich aus und wurde strenger. Am Ende des Gespräch machten wir aus, das wir uns treffen. Wir wollten einen Kaffee zusammen trinken gehen. Am nächsten Tag nach der Uni ging ich in das Kaffee, ich war ziemlich früh da, erkannte aber niemanden der so aus sah, wie Klaus aussehen sollte. Es waren aber auch fast keine Leute da. Ich setzte mich an einen freien Tisch und wartete. Der Kellner fragte ob ich was trinken wollte. Ich bestellte mir einen Milchkaffee. Nebenbei ließ ich ein bißchen in der Zeitung die auf dem Tisch lag. Auf einmal stand jemand neben mir und stellte sich mir als Klaus vor. Mein Herz ging auf einmal doppelt so schnell wie sonst. Ich war wieder einmal nervös. Er setzte sich mir gegenüber und wir unterhielten uns. Er sah so aus wie er sich am Telefon beschrieben hat. Groß, ca. 185, Graumelierte kurze Haare, dunkle Augen, sportlich. Auch er bestellte einen Kaffee. Nach über einer Stunde, war es klar, wir wollten es ausprobieren ob es was werden könnte mit uns. Wir verabredeten uns für den nächsten Tag, Freitags nachmittags, um 15:00 h bei ihm zu Hause.

Ich konnte mich schon fast den ganzen morgen in der Uni kaum konzentrieren, aber irgendwann war es vorbei. Ich nahm die Straßenbahn und fuhr los. Zum Schluß mußte ich noch eine kurze Strecke zu Fuß gehen. Ich war bereits um 14:40 h da, traute mich aber nicht zu klingeln und beschloß noch ein bißchen um die Häuser zu laufen. So ging um die Blocks.

In meinem Kopf ging es rund, soll ich oder soll ich nicht! Auf einmal stand ich wieder vor dem Gartentor, ich ging rein und als ich klingeln wollte ging auch schon die Haustür auf und Klaus schaute mich böse an! „Du bist 10 Minuten zu spät“, sagte er mir mit bösem Unterton ins Gesicht. Ich schaute auf die Uhr und wollte gerade was zu meiner Rechtfertigung sagen als ich auch schon eine Ohrfeige bekam. „Halt den Mund und komm mit du ungezogener Bengel. Ich werde die Pünktlichkeit schon beibringen.“ Wir gingen in sein Arbeitszimmer.

Er setzte sich an seinen seien Schreibtisch und ich mußte stehen bleiben. Meine Tasche mit den Uni-Unterlagen hatte ich noch in der Hand. Er steckte sich eine Zigarre an und schüttelte den Kopf. Immer wieder mußte ich mir sagen lassen, wie enttäuscht er von seinem Sohn wäre und das ich nun über das Wochenende Hausarrest hätte. Was sollte das heißen? Soll ich etwa über das ganze Wochenende hier bleiben? Mir gingen auf einmal tausend Gedanken durch den Kopf.

Und dann stand er auf, kam auf mich zu und stellte sich vor mich. Sah mir in die Augen und sagte: „Hausarrest bedeutet du bleibst hier im Haus, du wirst die Hausarbeit erledigen, was für die Uni tun und einfach schauen das es deinem "Vater" auch gut geht, ist das klar?" Ich antwortete: „Ja, Klau" Sofort hatte ich wieder eine Ohrfeige sitzen. Er stellte klar das er als Vater nicht mit dem Vornamen angesprochen werden sollte. Ich wußte gar nicht was mir geschah.

Dann ging er raus und ich sollte ihm folgen. Wir gingen in die erste Etage. Er hatte ein schönes Einfamilienhaus. Dort zeigte er mir mein Zimmer, dort sollte ich meine Tasche ablegen. Dann zeigte er mir noch das restliche Haus. Im Keller hatte er eine schöne Sauna und Whirlpool und Schwimmbecken. Am Schluß gelangten wir auf den Dachboden, und hier wurde mir heiß und kalt zu gleich. Hier hatte er ein richtiges Folterzimmer mit allem was wohl dazu gehört. Ich wußte nicht ob es mir gefällt oder ich nur Angst hatte! Klaus merkte es und sagte: „Es wird dir schon gefallen hier oben, aber die Angst soll ruhig bleiben!" Was meinte er damit? Wir gingen wieder runter in "mein Zimmer". Dort sollte ich mich nun hinsetzen und mir Gedanken machen, wie ich lernen wollte in Zukunft pünktlich zu sein. Im Schrank, so sagte er, würde ich die Kleidung fürs Wochenende finden. Ich sollte nur das tragen was ich dort finden würde. Er würde mich zum Abendessen rufen. Als er die Tür hinter sich geschlossen hatte, schaute ich sofort in den Schrank! Er war leer. War das sein Ernst oder was? Soll ich hier nackt rumlaufen? Das mache ich doch nicht, oder?

Etwas eine Stunde später rief er mich zum Abendessen runter. Ich hatte mich nicht um, bzw. ausgezogen. Als ich in die Küche kam schaute er mich ungläubig an. Er würde sehr böse und war enttäuscht das ich als sein Sohn nicht auf ihn hören würde. Ich sollte sofort wieder auf mein Zimmer gehen und erst wieder runter kommen wenn ich mich zu benehmen wußte.

Ich ging wieder hoch. Ich war mir nun sicher, ich hätte Nackt runter kommen sollen. Mir war klar, das gehört dazu, also zog ich mich aus und ging dann wieder in die Küche. Ich stand nun nackt in der Küche, die Hände vor meinem Glied. Er schaute von der Zeitung auf und meinte nur kurz: „Geht doch. Setzt dich und iß was." Ich setzte mich und machte mir ein Brot. Wir unterhielten uns dann auf einmal wieder ganz normal. Lachten zwischendurch. Ich sollte dann alles wieder wegräumen, das Geschirrspülen und die Küche kehren. Ich machte es, fühlte mich so nackt aber sehr beobachtet. Als ich fertig war ging ich ins Wohnzimmer, dort saß er auf der Couch. Die Hände hatte ich wieder einmal vor meinem Penis. Er schaute mich an und wollte wissen ob die Küche auch wirklich sauber ist. Ich nickte. Er stand auf und ging in die Küche. Dann hört ich ihn schreien; „Stefan, komm sofort hier her!" Ich ging nun in die Küche. Er hatte unter dem Tisch noch Krümmel entdeckt. Ich sollte sie schnell wegmachen. Er sah mir zu. Und mit Handfeger und Schaufel bewaffnet stand ich nun wirklich nackt vor ihm. Er lächelte, denn mein Penis begann sich aufzurichten. Während ich nun unter dem

Tisch kehrte, meinte Klaus: „Das macht dich geil, Sohn! Du willst angebrüllt, gedemütigt und bestraft werden?“ Ich wußte nicht was ich sagen sollte. War mir das peinlich. Ich nickte nur. Als der Boden sauber war mußte ich ihm folgen. Ich bin vorher noch nie nackt zu Hause rumgelaufen. Ich dachte mich kann jeder von draußen sehen. Aber das war ihm egal. Wir gingen hoch in mein Zimmer. Er stellte sich vor mich und schaute mich lange an, ging um mich rum. Ich wurde tierisch nervös! Er schaute, brummt vor sich hin und meinte, da müssen wir was ändern. Ich war erschrocken! Er meinte:„, Sohn du mußt mal wieder rasiert werden!“ Aber ich hatte mich doch heute morgen rasiert, oder? Ich tastete gleich nach meinem Kinn. Da lachte er. "Nicht da!" Dann wurde es mir klar was er meinte und er führte mich ins Bad. Er begann mir die Brust und die Achseln zu rasieren. Ich ließ es einfach geschehen. Ich stand in der Badewanne und er rasierte nach nach alle Haare weg. Als Bauch, Brust und Achseln frei waren, war mein Intimbereich dran. Er nahm den Haarschneider und kürzte die Haare, dann ging es mit Schaum und Klinge weiter. Durch die ungewohnten Berührungen wurde mein Penis steif. Mein Gesicht wurde rot. Und Klaus mußte lachen. Er meinte nur, da habe ich ja ein Frühreifen Sohn, aber nicht schlecht geraten! Ich konnte darüber nur kurz grinsen. Als er vorne fertig war, sollte ich mich umdrehen. Dann begann er mir den Arsch zu rasieren. Das war noch viel ungewohnter aber nicht unangenehm. Während des einschäumens strich er immer wieder mit dem Finger in meine Ritze und noch ein Stück tiefer. Das Gefühl war klasse. Mein Penis stand immer noch wie eine Eins. Dann sollte ich mich duschen. Das was ein komisches Gefühl, so ohne Haare! Ich fühlte mich noch viel nackter. Nach dem abtrocknen sollte ich wieder runter ins Wohnzimmer kommen. Dort würde mich noch eine weitere Überraschung erwarten. Also ging ich runter und als ich ins Wohnzimmer trat...

Nach dem duschen ging ich also wieder nackt und sehr aufgereggt wieder die Treppe runter ins Wohnzimmer. Dort saß Klaus auf der Couch und schaute fernsehen. Ich trat ein und er sagte nur kurz ich solle ihm ein Bier holen. Wie immer hatte ich zuerst meine Hände vor meinem Penis. Er meinte ich solle das in Zukunft lassen. Das wäre zu kindisch. Ich holte ihm das Bier und ein Glas und stellte es vor ihm auf den Tisch, schenke ihm was ein und wollte mich dann auf auch auf die Couch setzten aber schon beim kleinsten Ansatz sagte er schroff, nein, Kinder sitzen hier auf dem Fussboden. Also musste ich zwischen Couch und Tisch platz nehmen, mich hinknien. Sollte ihm dann das Bier reichen und wieder abstellen. Dann sollte ich eine Zigarre holen und einen Aschenbecher. Gemacht getan. Er zündete sie sich an und auf einmal klingelte es an der Tür. Ich sag auf und blickte ihn an. Er stand auf und ging zur Tür. Ich hörte dass er die Menschen vor der Tür kannte, vielleicht auch erwartete. Auf einmal rief er: „, Sohn komm mal!“ Ich war erschrocken. Wie ich sollte so an die Tür kommen? Das konnte nicht sein ernst sein. Aber reif noch mal und das sehr deutlich und streng. ich mach mich also auf und ging an die Tür, langsam und Kopf nach unten. Es war mir so peinlich. Meine Hände hatte ich wo, vor meinem Penis. Sogleich bekam ich von Klaus eine Ohrfeige und er meinte nur mit einem breiten Grinsen im Gesicht. Alle hier im Flur hätten schon mal einen Penis gesehen. Die anderen Beiden lachten laut. Also tat ich meine Hände weg. Mein Gesicht war rot, von der Ohrfeige und von der Peinlichkeit. Und was soll ich sagen, mein Glied würde steif. Darauf grinsten die 3 noch mehr, und einer der Fremden sagte, ganz schön Frühreif dein Kleiner und fasste mir prompt an den Penis, was meine Geilheit noch erhöhte! Jetzt wurden mir die Freunde von Klaus vorgestellt als Onkel Franz und Onkel Bernd. Ich sollte ihnen die Jacken abnehmen und dann für jeden ein Bier ins Wohnzimmer bringen. Ich tat das! War das jetzt schon die große Überraschung? Ich hoffte ja, oder vielleicht auch nicht?

Ich gewöhnt mich so langsam dran der einzig nackte zu sein, bediente die Herren mit Bier und Zigarren usw. Ich durfte nur Wasser trinken, durfte aber mal was vom Bier probieren, war das ätzend. Ich trinke auch mal gerne ein Bier. Als ich merkte das ich auf Klo musste wollte ich aufstehen. Klaus sah mich an und frage was ist? Ich erklärte ihm das und er sagte ja geh, lass

aber die Tür auf! Ich sah ihn fragend an. Er erklärte mir das es besser ist wenn Kinder die Tür nicht zu mache nun auch nicht abschliessen würden, sonst könnte was passieren. OK ! Ich ging auf die Toilette ließ die Tür offen und stellte mich vor die Toilette aber auf einmal stand Onkel Bernd hinter mir und sagte: „ In deinem Alter setzt man sich wohl besser noch.“ Also tat ich das und ich dachte damit wäre es vorbei aber nein er blieb in der Tür stehen! Was sollte das? Wollte er mir zuschauen, musste er auch? Keine Ahnung. Ich wolle gerade was sagen als er sagte mach schon, ich bin da um dich dann abzuputzen, das ist bei Kindern doch so. Wie erniedrigend. Ich pinkelte also im Sitzung und ein wildfremder Mann sah mir dabei zu! Als ich fertig war wollte ich wie normal zum Klopapier greifen aber nein, er war schneller und begann meinen Penis sauber zu machen! Naja dann stand ich auf und wollte gehen und er wies mich an mir die Hände zu waschen. Machte ich natürlich. In der Zwischenzeit hat er sich vors Klo gestellt und seinen Penis rausgeholt, er musste wohl auch. Bleib ruhig hier kleine. Ich zeig dir mal wie ein richtiger Mann im stehen pinkelt. Du musst es ja auch lernen. Er hatte einen geilen Penis und einen Druck auf der Blase. Beim hinsehen wurde mein Penis wieder steif. Er sah das und grinste. Dann wusch er sich die Hände und wir gingen zurück in Wohnzimmer. Er erzählte gleich was er mir erklärt hatte und das ich beim Anblick seine Schwanzes nen Steifen bekommen hätte! Alle lachten und schauten mich dabei an!

Franz meinte wir könnte doch noch in die Sauna gehen und das wurde dann gemacht! Die Sauna war schnell aufgeheizt. Damit ich auch brav sein würde und durch die nackten Körper nicht so gereizt werden sollte wurde mir die Augen verbunden. Was sollte ich machen. Noch ein paar Lederfesseln für die Hände auf dem rücken und fertig war ich! Aber natürlich fand ich die Situation so erregend da ich mal wieder einen Steifen bekam! Alle 3 lachten wieder! Ich gehe ja sehr gerne in Sauna aber so war ich noch nie. Sie führten mich zuerst unter die Dusche und brausten mich Kalt ab, sehr kalt :-). Dann gingen wir in die Sauna, sie führten mich. Sie saßen oder lagen in der oberen Reihe, ich unter ihnen. Sie saßen in U-Form um mich rum, so konnte ich es an ihren Stimmen hören. Ich lag da und ich spürte immer wieder irgendwelche Füße auf und an mir. Immer begannen sie an meinem Penis zu spielen, streckten mir die Fußzehen in den Mund, ich sollte den Schweiß ablecken, also machte ich es! Ich wurde immer geiler, mein Penis war voll ausgefahren. Aber genau das wollten sie auch. Alle 3 gingen raus und ließen mich noch ne weile in der Sauna drin und holten mich dann auch raus, zum duschen. Es ging dann in den Whirlpool. hier das selber nur diesmal hatte ich überall Hände an mir! Ich wußte nicht wer mit seiner Hand wo war! Am Penis, an den Brustwarzen. am Po, überall. Ich immer noch blind und mit gefesselten Händen konnte nicht dagegen tun! Und irgendwie hat es mir spaß gemacht! ich stöhnte sogar hin und wieder.... Sie reichten mich auch von einem zum anderen im Whirlpool, dabei merkte ich, das auch sie einen stehen hatten. Einmal gelang es mir mit meinen Händen einen Penis zu erreichen, ich weiß nicht von wem und begang ihn zu massieren. Darauf meinten, es war wohl Franz, es ist an der Zeit wieder in die Sauna zu gehen! Sie nahmen mich mit. Dieses mal musste ich ihnen den Schweiß vom ganzen Körper ablecken, von der Brust, Bauch, Rücken, Arme, Beine, Po nur nicht am Penis. Es war salzig und ich wusste nie wen ich jetzt vor mir hatte, aber es war geil, ja mich machte dieses Spiel geil! Das merkten sie wohl! Auf einmal spürte ich während ich einem die Brust ableckte, wie sich jemand an meinem Po zu schaffen machte, die Finger suchten ihren weg. Mir ging durch den Kopf, sollte ich hier jetzt gefickt werden, oder was? Auf einmal erhob der Mann vor mich sich und ich spürte seinen Penis am Kinn. Ein mächtiges Gerät! Ich wusste nicht ob ich es sollte oder ich, aber ja ich sollte also nahm ich den Penis und begann ihn zu blasen. Ich hörte am stöhnen das es Bernd war! Er stieß mir den Penis richtig in den Mund, bis ganz hinten rein! Es war geil. Ich hörte wie "mein Vater" sich nun deutlich mehr um mein Hinterteil kümmert, es eincremte und dann langsam seinen Penis in mich schob! Es war geil und schmerzhaft zu gleich! Bisher hatte ich noch nicht so oft Analverkehr gehabt! Aber das war denen egal, ich wurde nun hinten und vorne gefickt! Auf

einmal spürte und hörte ich dass es Bernd kam! Er spitzte mir seinen Saft in den Mund und ich musste es schlucken. Es war geil und komisch zu gleich! Auch Helmut hörte ich nun und merkte das auch er bald spritzen würde, so war es! Als er fertig war begann Franz mich zu ficken und Helmut kam an mein Gesicht und ich sollte den Penis sauberlecken! Ich tat es! Nach kurzer Zeit kam auch Franz und spritzte mir in meinen Arsch! Als sie fertig waren gingen wir raus, sie führten mich und gingen duschen. Dabei unterhielten sie sich das sie schon lange nicht mehr so geil gefickt haben! Nach dem duschen wurde mir die Augenbinde abgenommen. Ich konnte endlich wieder was sehen. Die 3 hatten sich Bademäntel angezogen und verlangten nach einem Bier, ich holte es von oben!

Was sollte mich heute noch erwarten oder war jetzt Schluß?